

BR - Kino Kino, Florian Kummert

Die Stille der Unschuld - Der Künstler Gottfried Helnwein

Gottfried Helnwein zählt zu den umstrittensten Gegenwartskünstlern. Seine Bilder von körperlich und seelisch misshandelten Kindern verstören mit ihrer Schockästhetik. Claudia Schmid hat Helnwein über zwei Jahre begleitet und ein intensives Porträt über einen Kompromisslosen geschaffen.

Der Mann macht es seinem Publikum nicht leicht. Verstörende Bilder schafft er, fotorealistische Gemälde ebenso wie Fotografien über die dunklen Seiten der menschlichen Natur, über Qualen und Schmerzen, über Verletzung und Gewalt. Der Österreicher Gottfried Helnwein wurde damit zu einem der weltweit bekanntesten und zugleich umstrittensten deutschsprachigen Künstler der Nachkriegszeit.

Ein Künstler spricht über seine inneren Dämonen

In Claudia Schmid's Dokumentarfilm "Die Stille der Unschuld - Der Künstler Gottfried Helnwein" erzählt er ebenso offen, schonungslos und direkt über seine künstlerischen Visionen und seine inneren Dämonen. Zwei Jahre hat Claudia Schmid den Künstler begleitet, der auf seinem Schloss in Irland und in Los Angeles zwei Ateliers unterhält und dort an zahlreichen Werken parallel arbeitet. In langen Passagen beobachtet ihn die elegante Kamera bei der Arbeit an seinen überdimensionalen Leinwänden, während Helnwein aus dem Off in herrlich österreichischem Schmah über sein Dasein als Künstler und seine Werke spricht.

Einer, der den Finger in die Wunde legt

Berühmt wurde Helnwein in den frühen 1970er-Jahren mit Gemälden missbrauchter und entstellter Kinder - ein Thema, das ihn bis heute nicht loslässt und das extreme Publikumsreaktionen provozierte. Mit seinen Bildern gepeinigter Kinder bohrt er das Verdrängte der bürgerlichen Gesellschaft auf, klagt die Gewalt gegen die Schutzlosen an, die oft genug gedeckt wird von der Welt der Mächtigen.

Ehrfürchtige, unterhaltsame Betrachtung eines Künstlers

Regisseurin Claudia Schmid legt ihren Dokumentarfilm als ehrfürchtige Betrachtung des exzentrischen Künstlers an. Externe, einordnende oder gar negative Stimmen zu Helnwein und seinem Schaffen kommen nicht vor. Dafür hat die Filmemacherin ausführlichen Zugang zu Helnweins Reich bekommen, darf ihn sogar zum kalifornischen Gouverneur und Ex-Hollywoodstar Arnold Schwarzenegger begleiten, der ein riesiges Helnwein-Panoramagemälde im Pressesaal des kalifornischen Gouverneursgebäudes hängen hat. Trotz manch fehlender kritischer Distanz ist mit "Die Stille der Unschuld - Der Künstler Gottfried Helnwein" ein absolut empfehlenswertes Künstlerporträt gelungen, unterhaltsam, verblüffend, und äußerst kurzweilig.

Florian Kummert, Kino Kino